

Der Übungsbetrieb der Kinderabteilung nahm Ende der 50er Jahre einen neuen Aufschwung durch den Jugendturnwart Karl-Heinz Wilmes, der bald als ein großes Talent für moderne Jugendbetreuung auf sich aufmerksam machte. Trotz beengter Übergangsmöglichkeiten wusste er durch Turnspiele, Singen, Wandern und Zeltlager eine immer größer werdende Kinderzahl zu begeistern, als mit dem Bau der Gemeindeturnhalle wieder ein vollwertiger Übungsraum zur Verfügung stand. Die Zahl der Teilnehmer stieg auf über 100. Erfolge auf Wettkämpfen im Bezirk und Gau blieben nicht aus. Zeitweise war der Turnerbund so fast ein reiner Kinderturnverein.

Nachzutragen sind aus dieser Zeit noch einige Ereignisse: Die Handballabteilung feierte am 12. und 13.10.1961 ihr 40jähriges Bestehen mit einem Turnier und einer Festveranstaltung im Vereinslokal Korff, in der verdiente Handballer des Vereins durch Ehrennadel des Handballverbandes geehrt wurden. Der Bürgermeister versprach eine neue Turnhalle, die auch – wie schon gesagt – zwei Jahre später fertiggestellt war. In der Mitgliederversammlung vom 9.2.1962 trat Heinrich Nicolay als 1. Vorsitzender zurück. Wilhelm Fellenberg jun. und Oswald Obst führten seitdem den Verein. Heinrich Nicolay wurde für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er erhielt am 24.1.1964 aus der Hand des Gauoberturnwartes Karl Hamer zusammen mit den Turnern Heinrich Messy und Fritz Burrichter den Gauehrenbrief. Im Jahre 1963 wurden dem Ehrenoberturnwart Heinrich Wilmes und Ehrenvorsitzenden Wilhelm Fische hohe Ehrungen zuteil. Anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres wurde ihnen jeweilig in erhebender Feierstunde durch den Bezirksvorsitzenden Tewes die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes angeheftet. 1964 erlebte das Frauenturnen eine Wiederbelebung. Bei dem Wiederaufbau machten sich Alfred Fellenberg und Else Wilmes als Übungsleiter verdient. Freud und Leid liegen immer nah beieinander. Nicht lange nach der großen Ehrung starb zunächst am 9.2.1966 der Ehrenoberturnwart Heinrich Wilmes und am 29.12.1967 der Ehrenvorsitzende Wilhelm Fischer. Der 1. Vorsitzende würdigte jeweilig am offenen Grabe vor einer großen Schar von Turnern das Lebenswerk der beiden hochverdienten Turner.

Zwischen diesen Todesfällen blickte der Verein im Jahre 1966 auf sein 70jähriges Jubiläum zurück. Es wurde in Verbindung mit dem Kreishandballfest aus Anlass des gleichzeitigen 45jährigen Bestehens der Handballabteilung unter Schirmherrschaft des Ehrenmitgliedes Josef Gantenbrink und unter großer Beteiligung auswärtiger und örtlicher Vereine auf dem Gemeindesportplatz gefeiert. Im Mittelpunkt der Feierstunde in dem eigens aufgebauten Festzelt stand die Einweihung einer neuen Vereinsfahne und die Ehrung der Turner Alfred und Wilhelm Fellenberg sowie Fritz Kembügler mit der Verleihung des Gauehrenbriefes. Die Ehrung wurde vorgenommen durch den Pressewart des Westfälischen Turnerbundes Esser, Iserlohn, der auch die Festrede hielt. Das Jubiläum zeigte durch seine starke Ausstrahlung auf die Öffentlichkeit Früchte. Ein merklicher Aufschwung im Verein im Gefolge war zu erkennen. Die Mitgliederzahl stieg auf 245 an, die Aktivität im Turnbetrieb und in der Wettkampftätigkeit zeigte eine erfreuliche Steigerung, besonders bei den Kindern und der Frauenabteilung. Auch das Turnen der Turner bzw. Altersturner wurde unter Leitung des später als 2. Vorsitzenden gewählten Turnwartes Manfred Parth intensiver.